

5963/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Haupt, Dr. Pumberger und Kollegen

an die Frau Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales

betreffend psychologische Betreuung der Angehörigen von Hepatitis C Patienten

Neben einer umfassenden Hepatitis C Aufklärungskampagne als Propylaxe, insbesondere für Jugendliche, ist nach amerikanischen Studien die begleitende psychologische Betreuung für Hepatitis C Patienten - und insbesondere deren Angehörige - von größter Notwendigkeit.

Unter der Prämisse der optimalen Wirtschaftlichkeit und Kostenersparnis wäre so die psychologische Betreuung der Angehörigen, besonders während der Zeit einer Chemotherapie des Patienten, mit den bundesweit bestehenden Einrichtungen der Aidshilfe oder der Krankenanstalten - Ambulatorien zu koordinieren.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an die Frau Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales die nachstehende

ANFRAGE:

1. Welche Maßnahmen sind von Ihrem Ressort vorgesehen, um den Angehörigen von Hepatitis C Patienten, die notwendige psychologische Hilfe kostenlos zur Verfügung zu stellen; und an die Zusammenarbeit mit welchen bereits bestehenden Organisationen haben Sie dabei gedacht? Wenn nicht, womit Begründen Sie Ihre Entscheidung?
2. Wie lauten die geschätzten Kosten für die oben genannten Maßnahmen?
3. Auf der Basis welcher Daten haben Sie diese Kostenschätzung erstellt?